

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 26: CO2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

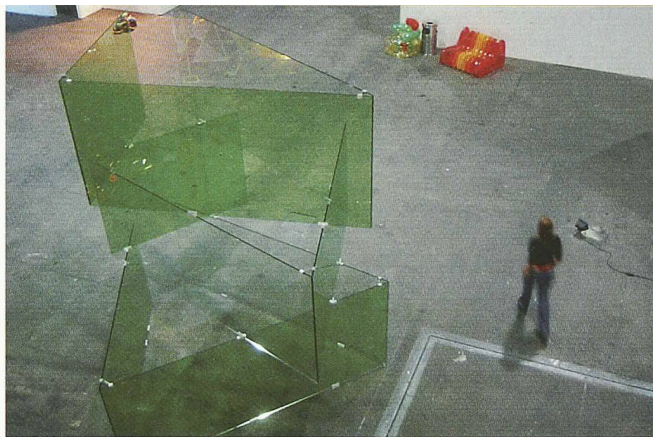
Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Daniel Buchner und Andreas Bründler überraschten mit einer Glasskulptur. Sie setzten 9 grüne Scheiben mit wenigen Verbindungen so zusammen, dass jeweils drei Scheiben ein «Geschoss» bilden. Dieselben Scheiben hatten sie bereits bei einem gebauten Projekt als Balkonbrüstungen verwendet. Der Turm wirkt erstaunlich leicht und täuscht das Auge des Betrachters, der auch mal eine Scheibe sieht, wo keine ist. Buchner und Bründler sind inzwischen auch bekannter geworden: Sie haben zusammen mit :mlzd Architekten und der Künstlergruppe relax den Wettbewerb für das Geschenk der Schweiz an die Uno gewonnen. Pascal Müller und Peter Sigrist präsentierten einen «Raum mit Tisch». Der Tisch, dessen Oberfläche an eine hügelige Landschaft erinnert, wird von Tapeten umgeben. Raumhaltiger Tisch im Tapetenraum? Die Architekten greifen mit ihrer einfachen Installation

aktuelle Architekturthemen auf: Die organische Tischform steht inmitten der Tapetenmuster aus den 1970er-Jahren.

Jean-Gilles Décosterd und Philippe Rahm – grösseren Kreisen bekannt durch ihr Hormonarium an der Architekturbiennale in Venedig – stellten in Basel ein Projekt mit Modell und Plänen aus. Das Projekt, in der Präsentation ganz konventionell, ist aussergewöhnlich. Das Winterhaus für Fabrice Hybert erhält seine Form aus den Bedingungen, welche die Haustechniker stellen, damit auf Wunsch ein tropisches Klima hergestellt werden kann. Im Keller gedeihen unter künstlichem Licht unzählige exotische Pflanzen und Mikroorganismen, mit deren Hilfe die Luft aufgearbeitet wird, die in den Wohnraum gelangt. Das Haus soll nächstes Jahr in Frankreich fertig gestellt werden. Stadtutopien gibt es viele. Christian Waldvogel geht einen Schritt



Buchner Bründler Architekten fügen 9 Scheiben zu einem Glaskurm zusammen

weiter und beschreibt mittels fiktiver Lexikonseiten aus ferner Zukunft, wie sich die Erde bis dahin entwickelt haben wird. Minutiös stellt er dar, wie der Globus mit Kabeln und Ebenen vergrössert wird und die Ressourcen neu verteilt werden. Man wird aber nicht mehr wissen, wie die Uerde ausgesehen hat. Daher muss sie auch im Lexikon beschrieben werden. Die Arbeiten der Architekten sind der Kunst so nahe, dass sie auch Kunst sind. Das Verhältnis von Architektur und Kunst könnte sich in Zukunft also verändern.

Preise

Buchner Bründler Architekten, Basel; Décosterd & Rahm associés, Lausanne; Müller Sigrist Architekten, Zürich; Christian Waldvogel, Zürich (je 24 000 Fr.)

Preisgericht

Experten: Beat Consoni, Carlos Martinez, Isa Stürm
Eidgenössische Kunstkommission: Jacqueline Burckhardt, Stefan Banz, Mariapi Borgnini, Silvie Defraoui, Alex Hanimann, Simon Lamunière, Claudio Moser, Chantal Prod' Hom, Philip Ursprung



BOSSARD ASW LUZERN

Durchdrehen?

CREABETON sorgt dafür, dass Sie prompt festen Boden unter den Füßen haben. Ob Hoch-, Tief- oder Strassenbau, Gartenbau und Umgebungsgestaltung: CREABETON bietet Ihnen ein einzigartiges Vollsortiment an Betonwaren mit bedürfnisorientierten Gesamtlösungen und qualitativ hochstehenden Schweizer Produkten. Bleiben Sie in Zukunft also gelassen und rufen Sie creaphone an. Wir beraten Sie gerne kompetent und ausführlich – sind wir doch stets in Ihrer Nähe.



creaphone 0848 800 100 www.creabeton.ch